

# BRUCHWALD-ROSSDUNK

Brandenburg an der Havel

S. Grohe

## Status:

Naturschutzgebiet  
Brandenburg an der Havel

## Größe des Gesamtgebietes:

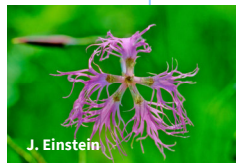
96,56 ha

## NABU-Flächenbesitz:

35,01 ha

## Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
[www.naturerbe.de](http://www.naturerbe.de)



J. Einstein



T. Dove



F. Hennek

Während an den kleinen Gewässern im Gebiet der Eisvogel (Mitte) jagt, kommen auf den Feuchtwiesen diverse Orchideearten vor, wie zum Beispiel die seltene Pracht-Nelke (links).

## Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Bruchwald Roßdunk ist, wie sein Name schon verrät, ein Erlenbruchwald. Diese Wälder wachsen auf besser nährstoffversorgten Niedermoorböden. Namensgebend ist die dominante Schwarzerle (*Alnus glutinosa*). Typisch bei der Schwarzerle ist der mit Stelzwurzeln versehene Stammfuß. Dank der Stelzwurzeln kann die Schwarzerle die starke Vernässung und auch schwankende Wasserstände vergleichsweise besser verkraften als viele andere Baumarten.

Der Erlenbruch Roßdunk, gelegen innerhalb einer intensiv genutzten Ackerlandschaft, bildet eine kleine Naturoase. In der Mitte des Gebietes befinden sich einige alte Torfstiche mit gut ausgebildeten Röhrichtgürteln, die besonders Amphibien und Libellen einen geeigneten Lebensraum bieten. Ursprünglich handelte es sich bei dem Gebiet um ein Versumpfungsmoor, dass durch menschliche Tätigkeiten entwaldet und in Feuchtgrünland umgewandelt worden ist. Im vergangenen Jahrhundert nutzte man Teile der Flächen zur Torfstecherei. Um die Jahrhundertwende wurde sie eingestellt und man überließ die Wiesen ihrer natürlichen Entwicklung.

Erlenbrüche und Versumpfungsmoore sind im Brandenburger Raum eher selten und verdienen deshalb unbedingten Schutz. Ebenso wie in den Brüchen kommt auf den Feuchtwiesen eine Vielzahl gefährdeter Pflanzen vor, darunter zum Beispiel diverse Orchideenarten.

## Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Erlenbrüche
- Niedermoore
- Feuchtwiesen
- Laub- und Moorwald
- Pfeifengraswiesen

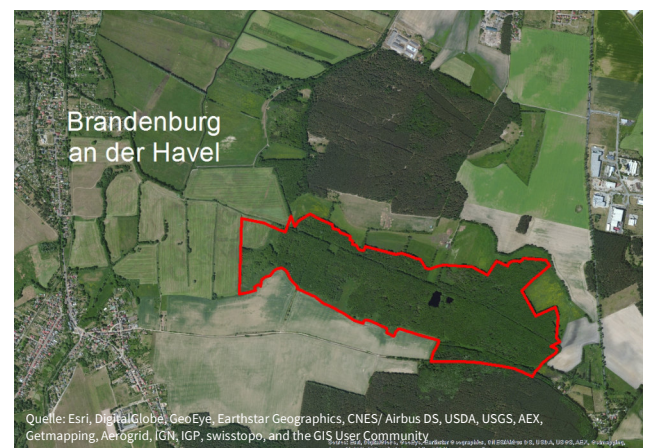
## Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

**Vögel:** Grauer Kranich, Eisvogel, Neuntöter

**Pflanzen:** Pracht-Nelke, Wiesen-Alant, Kümmelblättrige Silge, Knoblauch-Gamander, Einbeere

## Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Bruchwald Roßdunk befindet sich etwa vier Kilometer südlich der Stadt Brandenburg a. d. Havel in der Nähe des Ortsteils Schmerzke.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community

Naturschutzgebiet Bruchwald Roßdunk

Das Gebiet ist seit 1995 als Naturschutzgebiet ausgewiesen und wurde 1998 als „Bruchwald Rosdunk“ zum FFH-Gebiet erklärt. Es ist somit Bestandteil von Natura 2000, einem europaweiten Schutzgebietsnetz.

# Bruchwald Roßdunk

## Brandenburg an der Havel

### NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Jahr 2003 erwarb die NABU-Stiftung mit Unterstützung der NABU Gruppen Obere Kyll/Hillesheim, Daun, Gerolstein und Südeifel von der bundeseigenen Treuhandgesellschaft BVVG Flächen im Bruchwald Roßdunk. Die aus dem ehemals volkseigenen Vermögen der DDR stammenden 34,7 Hektar bestehen größtenteils aus Waldpartien.

Die NABU-Stiftung überlässt im Bruchwald Roßdunk den Großteil der Flächen als Prozessschutzflächen ihrer natürlichen Entwicklung. Totholz wird dabei im Wald liegen gelassen und dient als wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl hierauf angewiesener Arten, so zum Beispiel für holzabbauende Pilze und eine vielfältige Insektenwelt. Durch den Besitz im Stiftungseigentum ist abgesichert, dass die im Bruchwald lebenden Arten dauerhaft einen unberührten Lebensraum finden.



*Im Bruchwald Roßdunk darf sich die Natur ungestört entwickeln.*

### Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0,22 ha    Ökologischer Waldumbau: 0 ha    Prozessschutz: 34,49 ha    Fischerei: 0 ha    Sonstige: 0,30 ha  
(Biotoppflege)

### Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet "Bruchwald Roßdunk" des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung vom 01. Dezember 1995, GVBl.II/96, [Nr. 12], S.86
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1182 Natura 2000 Codes: FFH DE 3641-303
Links und Quellenangaben	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Informationen zur Stadt Brandenburg a. d. Havel: <a href="http://www.stadt-brandenburg.de">www.stadt-brandenburg.de</a></li><li>○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: <a href="http://www.bravors.brandenburg.de">http://www.bravors.brandenburg.de</a></li><li>○ Informationen zum FFH-Gebiet "Bruchwald Rosdunk": <a href="http://eunis.eea.europa.eu">http://eunis.eea.europa.eu</a></li><li>○ NATURA 2000 in Brandenburg: <a href="https://www.natura2000-brandenburg.de/projektgebiete/brandenburg-an-der-havel/bruchwald-rosdunk/">https://www.natura2000-brandenburg.de/projektgebiete/brandenburg-an-der-havel/bruchwald-rosdunk/</a></li><li>○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.</li></ul>

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe  
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin  
Tel. 030 – 235 939 150  
Fax 030 – 235 939 199  
Naturerbe@NABU.de  
[www.Naturerbe.de](http://www.Naturerbe.de)

Bankverbindung  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00  
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen  
sind als Zuwendungen an eine als  
gemeinnützig anerkannte Stiftung  
steuerlich absetzbar.